

Für Theo ab ins Löhnbad

FRÖNDENBERG ▪ Wer am Donnerstag, 19. Juni, im Löhnbad in die Fluten springt, tut Gutes: Die Stadtwerke spenden die Tageseinnahmen des Löhnbades für die Spendenaktion von Theo Beiske. Der sammelt bekanntlich Geld für das Waldpiratencamp in Heidelberg. Die Isabell-Zachert-Stiftung ermöglicht dort schwer kranken Kindern im Alter von acht bis 16 Jahren, sich von ihren Strapazen zu erholen.

Theo Beiske hat sich, seit er im vergangenen Jahr das Waldpiratencamp kennenlernte, eine Marke gesetzt: mindestens fünfstellig sollte der Spendenbetrag werden, den er der Stiftung überreichen möchte. Die 10000er-Marke wurde jetzt übersprungen. Die eigentlich als utopisch von ihm angedachte Summe von 22000 Euro – also einem Euro pro Fröndenerger – sei nun sogar erreichbar, so Beiske, der sich schon jetzt für die viele Unterstützung bedankt.

Wer Interesse hat, mehr über das Waldpiratencamp und die Isabell Zacharia-Stiftung zu erfahren, der darf gerne das persönliche Gespräch mit Theo Beiske suchen. Für die Spenden ist ein eigenes Konto eingerichtet worden, ab 30 Euro können Spendenquittungen ausgestellt werden. Für weitere Infos steht Theo Beiske unter 0179/5370569 zur Verfügung. Weitere Infos hält auch die Internetseite www.waldpiraten.de bereit.

Schützen rechnen ab

BENTROP ▪ Der Bürgerschützenverein Bentrop lädt zu seiner Abrechnungssammlung ein. Am heutigen Samstag treffen sich die Mitglieder um 20 Uhr in der Schützenhalle, um auf finanzieller Sicht auf das Schützenfest zurückzublicken. Dazu sind alle interessierten willkommen.

Wegener bei Frauenhilfe

FRÖNDENBERG ▪ Die Frauenhilfe Westick/Hohenheide trifft sich am kommenden Mittwoch, 18. Juni. Die Frauen der Frauenhilfe kommen um 15 Uhr im Bonhoefferhaus auf der Hohenheide zusammen. Sie befassen sich dann mit einem anderen Thema als im Jahresprogramm 2014 angekündigt. Friedhelm Wegener berichtet. Als Gast ist der Elisabeth-Verein eingeladen.

Talente im Gottesdienst

DELLWIG ▪ Ein Gottesdienst für Klein und Groß steht am morgigen Sonntag in der Kirche Dellwig um 11 Uhr an. Unter dem Motto „Ich kann was“ werden Talente gesucht – bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Dabei kann jeder etwas bei sich entdecken, was er besonders gut kann. In einer Moritat singen alle Gäste dann von einer Talentgeschichte.

Weniger Teilnehmer beim Lauf- und Walkingtreff



Knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und damit weniger als in den Vorjahren drehten gestern bei der 26. Auflage des Lauf- und Walking-Treff des SV Bausenhagen ihre Runden unterwegs. Nachdem Sportausschussvorsitzender Helmut Krämer am Sportplatz Bausenhagen den Startschuss gegeben hatte, machten sich die großen und kleinen Läufer sowie Walker auf die unterschiedlich langen Strecken. Für die Sicherheit unterwegs sorgte die Freiwillige Feuerwehr als Streckenposten sowie das DRK. **▪ Foto: Grzelak**

Zäher „Jubilarius“ fordert Schützen bis in die Nacht

Schützenbund proklamiert heute sein neues Königspaar

FRÖNDENBERG ▪ Nach den arbeitsintensiven Vorbereitungen für das Fest wurden die Westicker Schützen gestern mit einem spannenden Abend belohnt. Auf Balsters Wiese herrschte beste Stimmung, viele Schaulustige verfolgten ein spannendes Schießen, bei dem sich „Jubilarius“ als zäher Vogel erwies.

Und so war das Vogelschießen bis Redaktionsschluss noch nicht beendet. Auch nach dem Zapfenstreich hielten die Schüsse noch lange durch die Nacht.

Vor dem ersten Schuss hatten sich die Schützen in einem ökumenischen Gottesdienst den Segen für ihr Fest abgeholt. So gestärkt mar-



Ein gutes Auge und eine ruhige Hand brauchen Schützen, die König werden wollen. **▪ Foto: Grzelak**

schierten alle in Richtung Vogelwiese. Beim Großen Zapfenstreich wurde es feierlich, dann ging der Wett-

kampf weiter. Viel Zeit zur Erholung ist den Schützen in der Nacht nicht geblieben, denn der

Weckruf hallte heute Morgen schon früh durch den Stadtteil. Der Festverlauf geht mit dem Kinderschützenfest um 13.30 Uhr weiter. Am Abend begrüßen die Westicker Schützen dann zu ihrer Proklamationsveranstaltung auch Gäste aus der französischen Partnerstadt Bruay, die an diesem Wochenende anlässlich des 50-jährigen Bestehens in Fröndenberg zu Gast sind.

Die französischen Farben sind auch am Sonntag im Festzug vertreten. Der startet um 14.30 Uhr ebenfalls mit den Gästen aus Bruay. Ab 16.30 Uhr dreht sich beim Kinderprogramm dann alles um den Nachwuchs. Die Zeltparty mit DJ Marc Sparbrod beginnt um 19 Uhr.

Joe Cocker lässt grüßen



Ein Abend für Fans von Joe Cocker. Die Gruppe Groove Attack brachte eine tolle Bühnenshow in die Kulturschmiede. Wenn schon nicht der echte Star, dann aber eine Band, die es mit allen Rock-Größen der Gegenwart aufnimmt. Das aktuelle Programm, eine Huldigung für den britischen Rock- und Bluessänger, begeisterte. **▪ Foto: Grzelak**

Eulen locken in altes Fabrikbüro



Die Ausstellung „Eulen nach F... tragen“ wurde gestern in der ehemaligen Ruhrland Kettenfabrik eröffnet. Im Ambiente des Fabrikbüros geben sich Eulen unterschiedlichster Gestaltung ein Stelldichein beim Kunstverein. Die Ausstellung ist bis zum 29. Juni freitags (18 bis 21 Uhr) sowie am Wochenende (11 bis 15 Uhr) geöffnet. **▪ Foto: Grzelak**

Blick in den Bienenkasten



Die Sonnenkinder besuchten das Imker-Ehepaar Löcken in Bausenhagen. **▪ Foto: Privat**

FRÖNDENBERG ▪ Ein Blick in den Bienenkasten haben die Sonnenkinder des Matthias-Claudius-Kindergartens geworfen. Sie besuchten das Imkerehepaar Löcken in Bausenhagen, das den Kindern allerhand über die fleißigen Bienen berichtete. Zuerst beobachtete der Nachwuchs die Tiere bei der Arbeit und entdeckte auch schnell die Königin. Später schleuderten die Kinder Honig und kosteten auch das frische Erzeugnis.

Thomas Lör berichtet über Windkraft

Windkraftpionier aus Fröndenberg am Montag beim NABU zu Gast

FRÖNDENBERG ▪ Als heimischen „Windkraftpionier“ könnte man ihn bezeichnen: Thomas Lör hat sich in den 1980er Jahren ein Windrad im eigenen Garten gebaut und ist Mitbegründer einer Initiative zum Bau von sogenannten „Bürgerwindrädern“. Er ist am Montag zu Gast bei der NABU-Ortsgruppe Fröndenberg.



Lör wird im Rahmen der NABU-Vortragsreihe über die Entwicklung der Windkraftanlagen berichten – von den Anfängen bis zu künftigen Giganten, die über die Baumwipfel bis zu 200 Metern in den Himmel ragen, weil dort die günstigsten Windverhältnisse herrschen.

Die Windkraft ist die wichtigste Energieform innerhalb der erneuerbaren Energien, mit denen die Energiewende gemeistert werden soll, um den Menschen unabhängiger von fossilen Energieformen zu machen. An anschaulichen Beispielen aus der näheren Umgebung wird erläutert, wie ältere leistungsschwächere Windräder durch leistungstärkere ersetzt werden (Repowering). Dabei erklärt der Referent auch einige intelligente technische Details, wie bestimmte Formgebungen an Flügeln, die zur Lärmverminderung führen und die von Eulenfedern abgesehen sind.

Die Windkraftanlagen bringen jedoch nicht nur Nutzen für den Menschen, sondern auch Tod für Vögel und Fledermäuse. „Etwa 200.000 Fledertiere sollen nach wissenschaftlichen Erkenntnissen jährlich von den Rotorblättern geschreddert werden. Eulen und Greifvögel sind gefährdet, im Windpark Ostbüren ist besonders die Sterberate von Milanen und Bussarden sehr hoch“, weiß Paul Schlücking vom NABU. Möglichkeiten, **Der Vortrag über die Entwicklung von Windkraftanlagen findet am kommenden Montag, 16. Juni, um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Stift, Eulenstraße 12, statt. Es ist eine Veranstaltung der NABU-Ortsgruppe Fröndenberg. Der Eintritt ist frei.**

Termin

Der Vortrag über die Entwicklung von Windkraftanlagen findet am kommenden Montag, 16. Juni, um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Stift, Eulenstraße 12, statt. Es ist eine Veranstaltung der NABU-Ortsgruppe Fröndenberg. Der Eintritt ist frei.



Jörg Elfert
Im Stift 14
58730 Fröndenberg/Ruhr
Telefon (02373) 73 35
info@elfert.lvm.de

